

Vermerk

Betreff: Vorbereitungsprozess der Präsentation zum (Einzel-) Fallverstehenden Verfahren

Gegenstand:

Die Arbeitsgruppe 1 beginnt mit der Vorstellung der eigenen Gruppenmitglieder sowie der Nennung des zu behandelnden Verfahrens. Im Anschluss wird dem Plenum der Ablauf der Lehrveranstaltung anhand einer PowerPoint – Präsentation aufgezeigt und kurz erklärt. Um von Anfang an alle Studenten zu erreichen, wird eine abgewandelte Art des Brainstormings erfolgen. Es werden Oberbegriffe von der Gruppe vorgegeben werden, welche aus dem Vorwissen des Plenums erläutert werden sollen. So sind die Studierenden aufgefordert mitzudenken und sich selbst mit dem Thema auseinanderzusetzen, da nach einer Zusammenfassung der genannten Beiträge die Grundlagen des (Einzel-) Fallverstehenden Verfahrens von der Arbeitsgruppe 1 erläutert werden. Dabei wird der Fokus auf dem biografischen Interview liegen. In diesem Zusammenhang wird ein Rollenspiel einstudiert. Ein Mitglied der Arbeitsgruppe 1 wird in die Rolle eines Klienten schlüpfen und sich dem Plenum zur Verfügung stellen. Dieses darf dann im Rahmen des biografischen Interviews den „Klienten“ befragen und damit Informationen zu und über diese erdachte Person sammeln. Anschließend werden die gesammelten Informationen zusammengetragen und gemeinsam mit den Studierenden erstellt die Arbeitsgruppe 1 ein Genogramm sowie ein Soziometrie/ - grafie. In dieser Weise werden die vorher theoretisch vermittelten Begriffe dem Plenum praktisch verdeutlicht und zugleich gefestigt. Daraufhin lässt die Arbeitsgruppe 1 die Studierenden die Vor- und Nachteile sowie die Grenzen des Verfahren erarbeiten, indem diese gemeinschaftlich zusammengetragen werden. Schließlich werden die Studierenden zum (Einzel-) Fallverstehenden Verfahren befragt, wie sie dieses empfunden haben und ob sie eventuell schon eigene Erfahrungsberichte zur Anwendung dieses Verfahrens geben können.

Abschließend können aufgetretene Fragen vom Plenum an die Arbeitsgruppe 1 gestellt werden, welche diese im Rahmen ihres Wissens beantwortet.

Falls es der zeitliche Rahmen noch zulässt, kann die Arbeitsgruppe 1 von den Studierenden sowie von Prof. Dr. Wendt evaluiert werden.

Fazit:

Die Arbeitsgruppe 1 wird den Studierenden das (Einzel-) Fallverstehende Verfahren theoretisch und praktisch erläutern. Dabei liegt der Fokus in der praktischen Anwendung, insbesondere bei dem biografischen Interview. Das Plenum wird maximal zum Mitdenken und zum Agieren aufgefordert, um damit den Prozess des Verstehens und in Folge dessen der praktischen Anwendung in der späteren Profession zu unterstützen.

Gez. Amelie Lubitz



-
- ❖ Stimmer, Franz: Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit, Stuttgart/ Berlin/ Köln 2000
 - ❖ Wendt, P.-U.: Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit, 2. Aufl. Weinheim/ Basel 2017